

Musikalischer Jahresbericht 2018 Kantorei Münsingen

Gottesdienst im PZM 28.1.18, 9.30 Uhr

**Kantorei Münsingen
Ursula Heim, Orgel
Pfarrer Philippe Ammann Text und Predigt**

**Bonjour mon coeur von Orlando di Lasso
Eripe me von J. G. Rheinberger
Das geistliche Lied von Johannes Brahms**

**Lieder
RG 166 Schweige und höre
RG 195 Kyrie eleison
RG 296, 297, Fürbitte
RG 289 Unser Vater
RG 345 Ausgang und Eingang**

Es war uns spätestens nach der ersten Chorprobe des neuen Jahres klar, dass jetzt rasche Auffassungsgabe und konzentrierte Arbeit gefordert waren. Beides ja eigentlich üblich für uns, aber diesmal noch ein Quäntchen nötiger. Hatten wir doch nur noch zwei weitere Proben vor uns für die 3 Werke! Und siehe da... es gelang uns eine verhältnismässig gute Darbietung. Die Stimmung im PZM ist ja nicht ganz alltäglich. Chormitglieder gab es fast mehr als Zuhörerinnen und Zuhörer. Und die Reaktionen einzelner Patienten waren sehr direkt. Aber zusammen mit den fröhlichen, aufmunternden Orgelklängen und der Entscheidung des Pfarrers, Dialekt zu sprechen, ergab sich ein stimmiges Zusammensein für alle Seiten.

**Musikalisch liturgische Feier zum Karfreitag 30. 3. 18, 17.00 Uhr
Kirche Münsingen**

**Kantorei Münsingen
Caroline Marti Orgel
Pfarrerin Gabriela Allemann Heuberger Liturgie**

**Warum ist das Licht gegeben den Mühseligen Motette op. 74 von Johannes Brahms
Zwei Sprüche aus op.79 von Felix Mendelssohn-Bartholdy
Stabat mater von Zoltan Kodaly**

Gemeindelied: Christe du Lamm Gottes

Es waren ergreifende, traurig-schöne Melodien, die wir heute erklingen liessen. Deutlich spürbar war, wie auch das Publikum sich von der Stimmung erfassen liess. Obwohl „a capella“ zu singen immer eine Herausforderung ist, haben wir diese Klippe gemeistert. Das haben wir einfach gut und schön gemacht! Auch unser Dirigent fand grossen Gefallen an unserer Aufführung.

**Musik- Brücke zwischen Himmel und Erde
ImPuls- Gottesdienst mit Taufen 3.6.18, 10.10 Uhr
Kirche Kleinhöchstetten**

**Kantorei Münsingen
Band
Pfarrer Christoph Beutler und Team**

**184 Wüst und leer
018 Ich lobe meinen Gott
065 Gloria, Ehre sei Gott
037 Heaven is a wonderful place
029 Gimme that old time religion
Jazz Cantate von Andy Beck
Jazz Alleluja von Craig Curry
297 Nkosi sikelel' i Afrika
112 Herr, wir bitten komm und segne uns**

Das war Musik „der anderen Art“, die wir heute gesprochen (im „Wüst und leer“) und gesungen haben. Schon allein das Fehlen der Orgelklänge war nicht wie sonst. An ihrer Stelle sorgte eine Band mit Schlagzeug, Bläsern und Geige für rhythmische und geblasene oder gestrichene Untermalung und Begleitung.

Das locker Leichte der jazzigen Musik hat von Anfang an Aufführende und Publikum mitgerissen. Applaus mitten im Gottesdienst ist sicher nicht alltäglich und war natürlich für uns motivierend! Wir habens einfach genossen, uns für einmal swing und sound hinzugeben. Trotzdem war z. B. das Jazz Alleluja mit seinen Chromatiken und ungewohnten Harmonien eine gern angenommene Herausforderung für uns. Aber durch die gute Probenarbeit, die uns mehrmaliges Hören, Üben, und Einprägen ermöglichte, fühlten wir uns zuletzt sicher. Schön wars, wir sind zufrieden und beschwingt nach Hause gegangen.

**Musikalisch liturgische Feier zum Bettag 2018, 16. Sept, 17.00 Kirche
Münsingen**

**Kantorei Münsingen
ensemble arcimboldo, Leitung Thilo Hirsch
Jessica Jans Sopran
Mona Spägele Alt
Jakob Pilgram Tenor
Raitas Grigalis Bass
Andreas Meier-Oulevay Leitung
Caroline Marti Orgel
Pfarrerin Verena Schär Liturgie**

**und
Konzert Bettag, 16. Sept. 2018, 19.30 Uhr Kirche Münsingen**

gleiche Ausführende, ohne Orgelspielerin und Pfarrerin

Musik aus Schweizer Klöstern (mit Tromba Marina)

Offertorium „Gaude Felix“ von Friedrich Korb, Kloster St. Katharinental
Inter choras angelorum von Wolfgang Iten, Kloster Engelberg (ohne Chor)
Salve Regina von Franz Niklaus Jakob, Kloster St. Andreas Sarnen
Kantate „Reise nach Ettingen“ von Michael Bürgin (ohne Chor)
Concerto ex G a Organo Principali von Marianus Königsperger, Kloster St. Katharinental
(Instrumentalstück)
Ein Mischmasch oder Cassatio von Nescio, Kloster St. Andreas Sarnen
(instrumental)
Magnificat von Johann Pachelbel
Pastorella oder Lateinisches Weyhnachtlied von Wolfgang Iten, Kloster Engelberg
(ohne Chor)
Majestas Domini, Offertorio Solemne von Wolfgang Iten Kloster Engelberg
(ohne Chor)

Schon die Probezeit zu diesen Aufführungen war etwas Besonderes. Wir verbrachten 3 Tage miteinander auf dem Appenberg, wo wir uns intensiv und bei bester Stimmung diesen, und zwischendurch zur Auflockerung, ein paar anderen Stücken widmen konnten. Gut vorbereitet und im Wissen, dass wir viel Sicherheit und Nähe gewonnen hatten, gingen wir in die Sommerferien. Danach brauchten wir uns nur zu erinnern, wieder heraufzuholen, was sich in der langen Pause verflüchtigt hatte.

Eine Herausforderung war es für uns, dass wir nur einen Nachmittag zur Verfügung hatten, um mit dem Instrumentalensemble und den Solistinnen und Solisten zu proben. Umso besser, dass wir uns sicher fühlten mit unserem Part. Ich war völlig überrascht über den Klang z.B. der Tromba Marina und der kleinen Orgel. Wie virtuos man doch Letztere spielen kann! Toll! Auf mich wirkte das ganze Konzert irgendwie leichtfüßig, fröhlich. So gar nicht ernsthaft klösterlich wie man vielleicht erwartet hatte. Die Solisten waren sehr aufeinander eingestimmt. Was einen sehr homogenen Klang ergab unter gleichwertigen Partnern. Besonders ergreifend war aber die Darbietung der Sopranistin in ihrem Solostück. Diese unverbrauchte, höhensichere, weit tragende Stimme war für mich ein Erlebnis. Sehr gut ins Programm eingebettet war auch das moderne Stück. Diese alten Instrumente mit der neuzeitlichen Musik war eine überraschende, aber wohlgelungene Kombination.

Schon während des Konzertes war deutlich spürbar, wie unsere Freude und Begeisterung für die Musik auch das Publikum erfasste. Das wiederum motivierte uns zu noch mehr innerer Beteiligung und Konzentration. Zum Schluss waren alle ganz erfüllt über diese gut gelungene, begeisterte und begeisternde Aufführung. Ein Glanzpunkt in diesem Chorjahr!

Musikalisch liturgische Feier zum Ewigkeitssonntag 25. 11. 2018 **17.00 Uhr Kirche Münsingen**

Kantorei Münsingen
Caroline Marti Orgel
Pfarrer Markus Zürcher Liturgie

Drei marianische Gesänge von Edward Elgar
Tota pulchra es von Ola Gjeilo

Lieder
RG 162
RG 699
RG 602

Die Herausforderung dieses Auftritts war für uns das Stück von Ola Gjeilo. Aber Dank der sorgfältigen, intensiven Probearbeit, die uns ermöglichte, die nicht alltäglichen Harmonien zu erfassen, sie innerlich zu hören, bevor die Töne erklangen, wurde es für uns und das Publikum zu einem ergreifenden Erlebnis. Teilweise war das Stück ja 8-stimmig. Hut ab insbesondere vor den Männerstimmen. Sie waren ja zahlenmässig nicht gerade überbesetzt. Aber singen können sie. Toll! Ich hoffe auf weitere Werke von Gjeilo für uns. Leichter zu lernen waren die Elgar-Stücke. Begleitet von der Orgel, war es einfacher die Intonation zu halten. Umso intensiver konnten wir uns der musikalischen Gestaltung widmen. Schön, stimmungsvoll, entspannt, so habe ich diese Stücke empfunden. Da kriegt man Lust auf mehr!

Adventskranz 18.12.2018, 21.00 Uhr, Schlosspark Münsingen

Kantorei Münsingen a capella
Wortbeitrag: Pfarrerin Verena Schär

Cum decore von Tilman Susato
Dormi, dormi bel bambin Aus dem Tessin und Piemont
Ubi caritas von Ola Gjeilo
The Three Drovers von William G. James

Das war ein stimmungsvoller Auftritt im von einigen Lichtern und Kerzen erhellten Schlosspark, alle Teilnehmenden in dicke Jacken gehüllt, beim Singen oder Sprechen den Hauch vor dem Mund. Trotz ungewohnter Umgebung im Freien, gelang uns, im Rahmen einer ordentlichen Probe, die wir für den Gang in den Park unterbrachen, Freude bei uns selbst und beim Publikum auszulösen.

Christnachtfeier 24.12. 2018, 23.00 Uhr, Kirche Münsingen

Kantorei Münsingen
Caroline Marti, Orgel
Pfarrerin Verena Schär Liturgie

Sei willkommen von Franz Xaver Engelhardt
Ein Kind geboren zu Bethlehem von C. D. Wiggins
The Three Drovers von William. G. James
Dormi, dormi bel bambin Aus dem Tessin und Piemont

Lieder
RU 161 Give thanks
RG 412 Stille Nacht

Wir haben nach den beiden Stücken mit Orgelbegleitung die Empore verlassen und uns in den Chor begeben für die beiden a capella Werke. Verena Schär hat genau diesen

Wechsel zum Aufhänger für Ihre Gedanken zum Weihnachtsgeschehen gemacht, nämlich den Perspektivenwechsel. Es macht etwas aus, wo und wie wir einander begegnen, ob wir Standpunkte wechseln. Zusammen mit unserer Darbietung und dem wunderschönen Christbaum ergab es eine schlichte, gut gelungene Feier, ein abgerundetes Ganzes.